

# Unsere Schwerpunkte für Darmstadt

## Wohnen darf nicht arm machen!

Wohnen wird für immer mehr Menschen unbezahlbar. Deshalb kämpfen wir gegen Mietwucher! Gegen Wohnraummangel braucht es mehr sozialen Wohnungsbau und ein neues Wohnungsprogramm auch für mittlere Einkommen. Wir fordern den Bau von **300 neuen Sozialwohnungen im Jahr** und eine Erhöhung der Sozialbindung auf 50 Jahre. Wir setzen uns für eine städtische Stelle gegen Mietwucher ein, die Betroffene berät und Mietwucher von sich aus verfolgt.

Der stadteigene Bauverein hat eine besondere Verantwortung: Er soll 70 % Sozialwohnungen beim Neubauten realisieren. In Zukunft darf er **nicht über dem Mietspiegel vermieten**.

Der **Bau von Azubi-Wohnheimen** und städtischen Betriebswohnungen würde helfen, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Eine sozial gerechte Wohnraumpolitik erfordert zudem eine aktive Bodenpolitik. Städtische Grundstücke dürfen nur noch in Erbpacht vergeben werden.

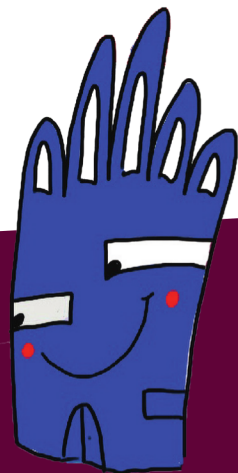
Wir wollen eine sozial gerechte Wärmewende. Steigende CO<sub>2</sub>-Preise und energetische Sanierungen dürfen nicht zu einer finanziellen Überforderung für Mieter\*innen führen. **Die Stadt muss einkommensschwache Haushalte bei der Wärmewende unterstützen** und einen bezahlbaren Fernwärmepreis garantieren.

## Eine soziale Stadt für alle!

Wir wollen eine lebenswerte Stadt für alle, unabhängig von Alter und Geldbeutel. Die Stadt muss **Schuldner-, Familien-, und Energieberatung gut ausstatten** – personell und materiell. Wir wollen gestärkte Gemeinwesenarbeit und eine **verbesserte Teilhabecard**. Wir setzen uns für die Weiterfinanzierung und den **Ausbau der Gemeindepflege alter Menschen** direkt in den jeweiligen Stadtteilen ein, damit sie möglichst lange in ihren Wohnungen bleiben können.

Die Stadt soll **Tariflöhne für alle Beschäftigten** zahlen – auch in ausgelagerten Betrieben und Tochtergesellschaften. Gute Arbeit verdient faire Bezahlung!

Wegschauen löst keine Probleme: **Arme oder suchtkranke Menschen brauchen Unterstützung statt Bettelverbote**. Stattdessen braucht es den Erhalt und bei Bedarf Erweiterungen bestehender Hilfsangebote.



## Entschieden gegen Rechts!

Wir zeigen **klare Kante gegen die AfD** und andere Nazis. Ihnen dürfen keine öffentlichen Räume überlassen werden. Wir wollen **antifaschistische Initiativen fördern**, statt sie zu kriminalisieren. Außerdem fordern wir eine **unabhängige Anlaufstelle für Opfer rechter Gewalt**.

Auch für Geflüchtete gilt die Menschenwürde. Wir setzen uns für die dezentrale Unterbringung geflüchteter Menschen ein. **Die sogenannte Bezahlkarte lehnen wir ab**, sie erschwert günstiges Einkaufen mit Bargeld zum Beispiel auf Flohmärkten. Darüber hinaus setzen wir uns für ein **kommunales Wahlrecht für alle Menschen** ein, die hier leben – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Die **Ausländerbehörde soll in ein Amt für Zuwanderung und Integration umgewandelt werden**.

Die Linke wird sich weiterhin entschieden **gegen jede Form der Diskriminierung** einsetzen – egal ob aufgrund von Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung bzw. Identität.

## Mobilität: zuverlässig und bezahlbar!

Wir setzen uns für den konsequenten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein – zuverlässig, bezahlbar und barrierefrei. Wir streben **perspektivisch den Nulltarif im ÖPNV** an. Bis dahin fordern wir: **Fahrkartenautomaten an jeder Haltestelle**, die Abschaffung von Strafanzeigen für sogenanntes Schwarzfahren sowie **kostenfreien Nahverkehr für alle Menschen, die Sozialleistungen beziehen**.

Alle Stadtteile müssen direkt und regelmäßig an die Innenstadt und den Hauptbahnhof angebunden sein. Ergänzend braucht es **in der ganzen Stadt Mobilitätsstationen** mit Fahrrad- und E-Roller-Sharing sowie Car-Sharing-Angeboten.

Die Umsetzung des **Radentscheids nicht weiter verschleppen**: Die Stadt muss endlich fahrrad- und fußgängerfreundlich geplant werden. Lärm macht krank – egal ob er von Autos, TINA-Bahnen oder der Flugroute Cindy S. kommt. Wir setzen uns für **wirksamen Lärmschutz** ein.

Hier das komplette Wahlprogramm lesen:

